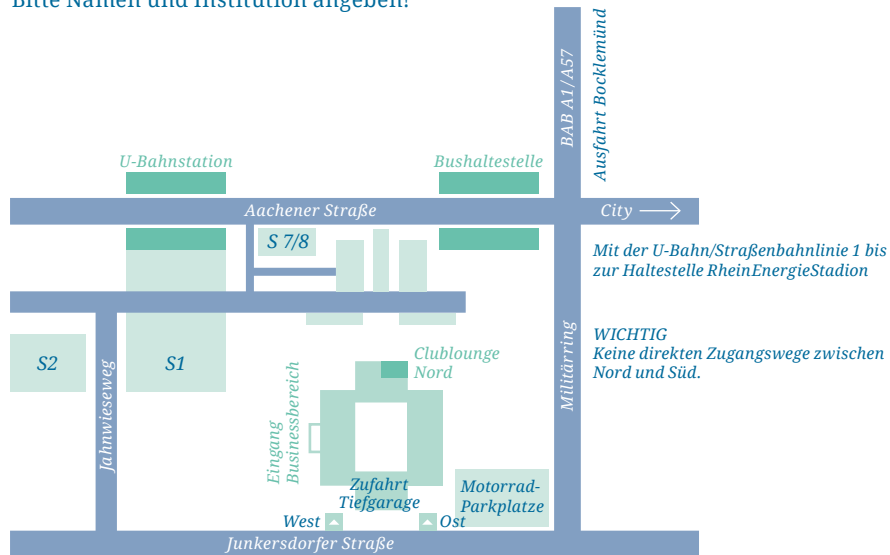


Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung bis zum 9. November 2015
per Mail: trisearch@dshs-kolen.de
Bitte Namen und Institution angeben!



Anfahrt

Über den Kölner Autobahnring West (A1) die Ausfahrten Köln-Bocklemünd, Köln-Lövenich oder Köln-Weiden/Frechen nutzen.

Parken

Anfahrt über
Junkersdorferstraße 1
50933 Köln
Parkmöglichkeiten direkt vor
der Club Lounge Nord

Kontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Gisa Falkowski
Tel: +49 221 4982 6165
Trisearch@dshs-koeln.de
www.dshs-koeln/trisearch

Wichtiger Hinweis

Bei der Veranstaltung werden Bildaufnahmen angefertigt. Mit der Teilnahme erklärt der Besucher sein Einverständnis, dass TRISEARCH und von TRISEARCH ermächtigte Dritte die Aufnahmen ohne besondere Vergütung zur Berichterstattung über die Veranstaltung beziehungsweise deren Ziele zu werblichen und nichtwerblichen Zwecken in audiovisuellen Medien, einschließlich Social Media, Internet und Printmedien nutzen dürfen.

Kickoff Meeting

17. November 2015
13 bis 16:30 Uhr
Rhein-Energie-Stadion
Club Lounge Nord

Wir laden Sie herzlich zum Kickoff-Meeting des BMBF-Forschungsverbunds TRISEARCH ein!

Sehr geehrte Mitglieder des Forschungsverbundes, sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der TRISEARCH-Auftaktveranstaltung,

leider gilt auch für die Prävention und Gesundheitsförderung, dass gut gemeinsames Handeln nicht notwendigerweise zu guten Ergebnissen führt. Deshalb ist es wichtig, dass für diese Angebote die wissenschaftliche Basis überprüft und eingehalten werden muss. Ich weiß, dass es nicht einfach ist, Gesundheit oder gar Gesundheitsverbesserungen zu messen. Mit großem Respekt blicke ich deshalb auf die Aufgabe, die sich der Forschungsverbund zur Primärprävention und Gesundheitsförderung mit der Entwicklung und Evaluation von Interventionen zur Förderung von Gesundheitskompetenz und einem gesunden Lebensstil am Arbeitsplatz vorgenommen hat.

Für viele Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung gibt es nur wenige oder keine verlässlichen Untersuchungen, Evaluationen sind oft sehr kostspielig. Das Präventionsgesetz hat deshalb auch die Möglichkeiten der Finanzierung von Studien zur Datengewinnung, zum Beispiel durch Modellprojekte, im Blick.

Anhand dieser Modellvorhaben soll die Qualität und Effizienz der Versorgung mit Leistungen zur Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten und mit Leistungen zur betrieblichen Gesundheitsförderung verbessert werden.

Es wäre also sehr zu begrüßen, wenn sich zwischen dem Forschungsverbund – geleitet durch Herrn Prof. Dr. Ingo Froböse von der Deutschen Sporthochschule Köln – und den mit dem Präventionsgesetz vorgesehenen Qualitätsverbesserungen Synergien ergeben könnten, die zu einer weiteren Verbesserung der Qualität von Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen beitragen. Zunächst wünsche ich aber der Auftaktveranstaltung einen guten Verlauf und anregende Diskussionen sowie dem Forschungsverbund viel Erfolg bei seiner wichtigen Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Fischbach, MdB



Ingrid Fischbach (MdB)
Bundesministerium für
Gesundheit (BMG)

© Laurence Chaperon

Agenda

12:30–13:00 Uhr **Empfang und Imbiss**

13:00–13:30 Uhr **Grußworte**

Ingrid Fischbach (MdB)
Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
Dr. Michael Ebert
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Dr. Heidrun M. Thaiss
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

13:30–14:15 Uhr **TRISEARCH – Das Zentrum für Präventionsforschung**

Prof. Dr. Ingo Froböse, Deutsche Sporthochschule Köln
„TRISEARCH als Forschungsverbund“
Prof. Dr. Holger Pfaff, Universität zu Köln
„Evidenz in der Prävention am Beispiel der Gesundheitskompetenz“
Prof. Dr. Stephanie Stock, Universität zu Köln
„Gesundheitsökonomische Faktoren in der Prävention am Beispiel der Gesundheitskompetenz“

14:15–15:00 Uhr **Poster-Präsentation mit Imbiss**

Vorstellung der TRISEARCH-Teilprojekte und -Querschnittthemen

15:00–15:45 Uhr **Vorträge zum Thema „Was sind Qualität und Evidenz in der Prävention?“**

Rolf Buchwitz, AOK Rheinland/Hamburg
„Qualität in der Prävention aus Sicht der Krankenkassen“
Dr. Anne-Katrin Krempien, Deutsche Telekom AG
„Qualität in der Prävention aus Sicht der Unternehmen“
Prof. Dr. Ansgar Gerhardus, Universität Bremen
„Evidenz-Basierung in der Prävention aus Sicht der Wissenschaft“

15:45–16:30 Uhr **Podiumsdiskussion „Die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis in der Prävention“, Moderation: Prof. Dr. Ingo Froböse**

Rolf Buchwitz, AOK Rheinland/Hamburg
Dr. Anne-Katrin Krempien, Deutsche Telekom AG
Prof. Dr. Ansgar Gerhardus, Universität Bremen
Dr. Heidrun M. Thaiss, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung